Die Linke.-Fraktion · Postfach 103564 · 50475 Köln

An den Oberbürgermeister
Herrn Torsten Burmester

An den Vorsitzenden des
Finanzausschusses
Herrn Dr. Gerrit Krupp

Fraktion
im Rat der Stadt Köln

Rathaus, Spanischer Bau
50667 Köln
Postanschrift:
Postfach 103564 · 50475 Köln
Tel: 0221/221-27840 · Fax: 0221/221-27841
E-Mail: DieLinke@stadt-koeln.de
Fraktionsvorstand

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 12.10.2026

AN/1620/2026

Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Finanzausschuss	16.10.2026

Veränderungsnachweis der Fraktion Die Linke zur Verwendung der Erträge aus der Kulturförderabgabe

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender,

die Fraktion Die Linke bittet Sie, folgenden Änderungsantrag zum Haushaltsplanentwurf zur Verwendung der Erträge aus der Kulturförderabgabe 2027/28 auf die Tagesordnung der Sitzung des Finanzausschusses am 16. Oktober 2026 zu setzen.

Beschluss:

Zum Haushaltsplanentwurf der Verwaltung werden hinsichtlich der Verwendung der Erträge aus der Kulturförderabgabe die Änderungen gemäß Anlage beschlossen.

Begründung:

Die Stadt Köln verdankt ihr Flair für Einwohner*innen und Besucher*innen auch der breit aufgestellten Kulturlandschaft. Daher nehmen wir sämtliche Kürzungen für die Freie Szene zurück. Initiative Freie Musik Köln (IFM), Latibul, Comedia Theater, Kulturnetz Köln, Art Initiative Cologne (AIC), Literaturszene Köln, Angie Hiesl und ANALOGTHEATER seien hier stellvertretend genannt. Das Deutzer Zentralwerk der Schönen Künste ist Ankerpunkt für die kulturelle und städtebauliche Entwicklung im Mülheimer Süden und erhält hierfür eine angemessene Förderung.

Ebenso nehmen wir die vorgesehenen Kürzungen wie zum Beispiel für weitere Kulturmittel, wie z.B. für Zoo, Gemeinnützige Gesellschaft des Kölner Karnevals mbH, Freunde und Förderer des Kölnischen Brauchtums e.V., Klubkomm, Filmszene Köln (früher: Kino aktiv e.V.), Offene

Jazzschule zurück.

Für den Aufbau des Studios der elektronischen Musik (Ensemble Musikfabrik) haben wir die Mittel für das technische Basisequipment eingestellt, damit in 2027 die Computertechnik und in 2028 die Audiotechnik eingebaut werden kann.

Für die auf Basis unseres Antrags zukünftig einzurichtende Gedenkstätte „Krankensammellager Gremberger Wäldchen“ projektiert die Stadt Köln Mitte 2027, ohne die hierzu nötigen Finanzmittel eingestellt zu haben. Das haben wir korrigiert.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.
Dr. Günter Bell
Fraktionsgeschäftsführer